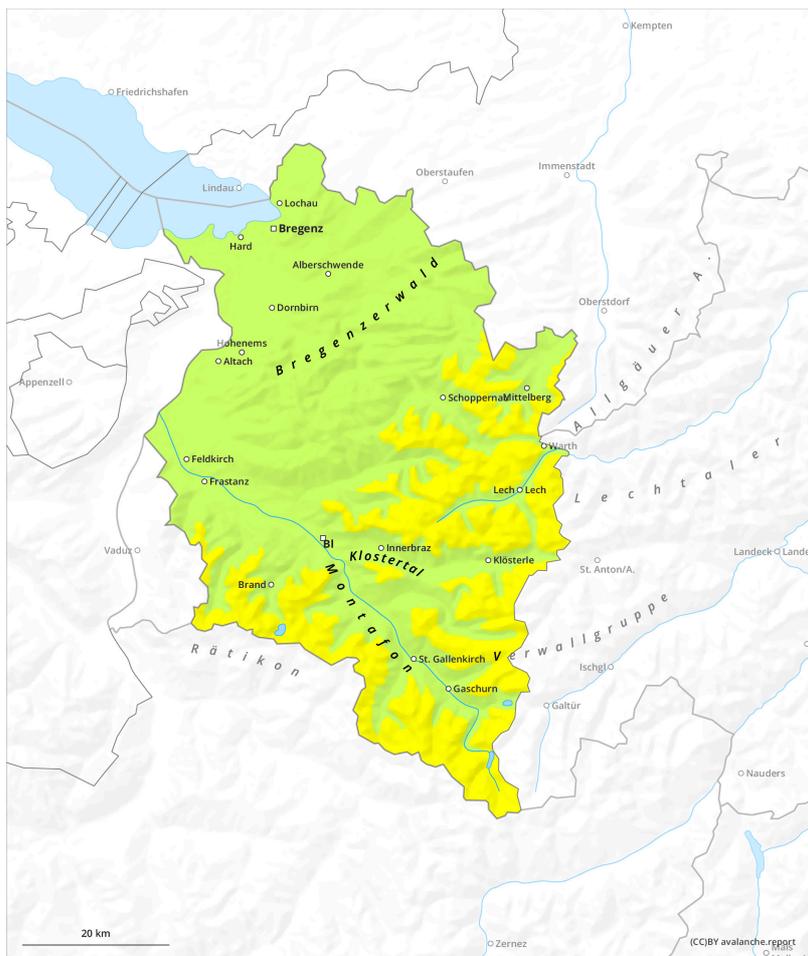
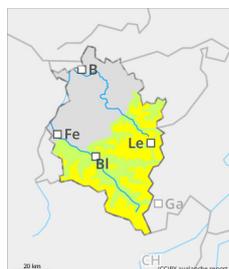


mit Neu- und Tribschnee leichter Gefahrenanstieg



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 27. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

mit Neu- und Triebschnee Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Neu- und Triebschnee können vor allem schattseitig von einzelnen Wintersportlern leicht als kleine bis mittlere Lawine ausgelöst werden. Ältere Gefahrenstellen sind überdeckt und daher teilweise schlecht erkennbar. Sehr vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen an hoch gelegenen, extrem steilen Schattenhängen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies mit großer Zusatzbelastung und am ehesten an schneearmen Stellen.

Schneedecke

Es gibt 10 bis 15 cm, lokal auch 20 cm Neuschnee. Dieser wird in höheren Lagen zeitweise verfrachtet. Neu- und Triebschnee kommen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Schichten zu liegen und sind störanfällig. An verkrusteten und angefeuchteten Sonnenhängen verbindet sich der Neuschnee besser. Insgesamt ist die Altschneedecke überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen fällt der Neuschnee auf aperaturen Boden.

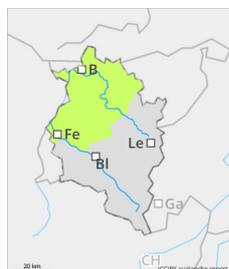
Wetter

Mit Südföhn bleibt es bis über Mitternacht hinaus noch trocken, bevor sich Regen und Schnee auf das ganze Land ausbreiten. Die Schneefallgrenze liegt am Morgen bei 1100 bis 1300 m. Am Sonntag fällt bis Mittag etwas Neuschnee, danach lockert es auf. Temperatur in 2000 m: mittags um -3 Grad; Höhenwind: anfangs stark aus Südwest, später auf West drehend

Tendenz

Mit Föhn entstehen am Montag weitere Triebschneeanisammlungen und die Lawinengefahr steigt an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 27. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

kleinräumig frischen Trieb Schnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Trieb Schnee kann stellenweise durch einzelne Wintersportler als kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände vorwiegend der Expositionen West über Nord bis Ost sowie hinter Geländekanten. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr. Sehr vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen an hoch gelegenen, extrem steilen Schattenhängen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies mit großer Zusatzbelastung und am ehesten an schneearmen Stellen.

Schneedecke

Es gibt 5 bis 15 cm Neuschnee, welcher in höheren Lagen zeitweise verfrachtet wird. Kleinräumige Trieb Schneeansammlungen kommen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weiche Altschneesichten zu liegen und sind teilweise störanfällig. An verkrusteten und angefeuchteten Sonnenhängen verbindet sich der Neuschnee besser. Insgesamt ist die Altschneedecke gut verfestigt und stabil. In tieferen Lagen wird der apere Boden eingeschneit.

Wetter

Mit Südföhn bleibt es bis über Mitternacht hinaus noch trocken, bevor sich Regen und Schnee auf das ganze Land ausbreiten. Die Schneefallgrenze liegt am Morgen bei 1100 bis 1300 m. Am Sonntag fällt bis Mittag etwas Neuschnee, danach lockert es auf. Temperatur in 2000 m: mittags um -3 Grad; Höhenwind: anfangs stark aus Südwest, später auf West drehend

Tendenz

Mit Föhn wird Trieb Schnee gebildet und die Lawinengefahr kann ansteigen.